Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463717

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

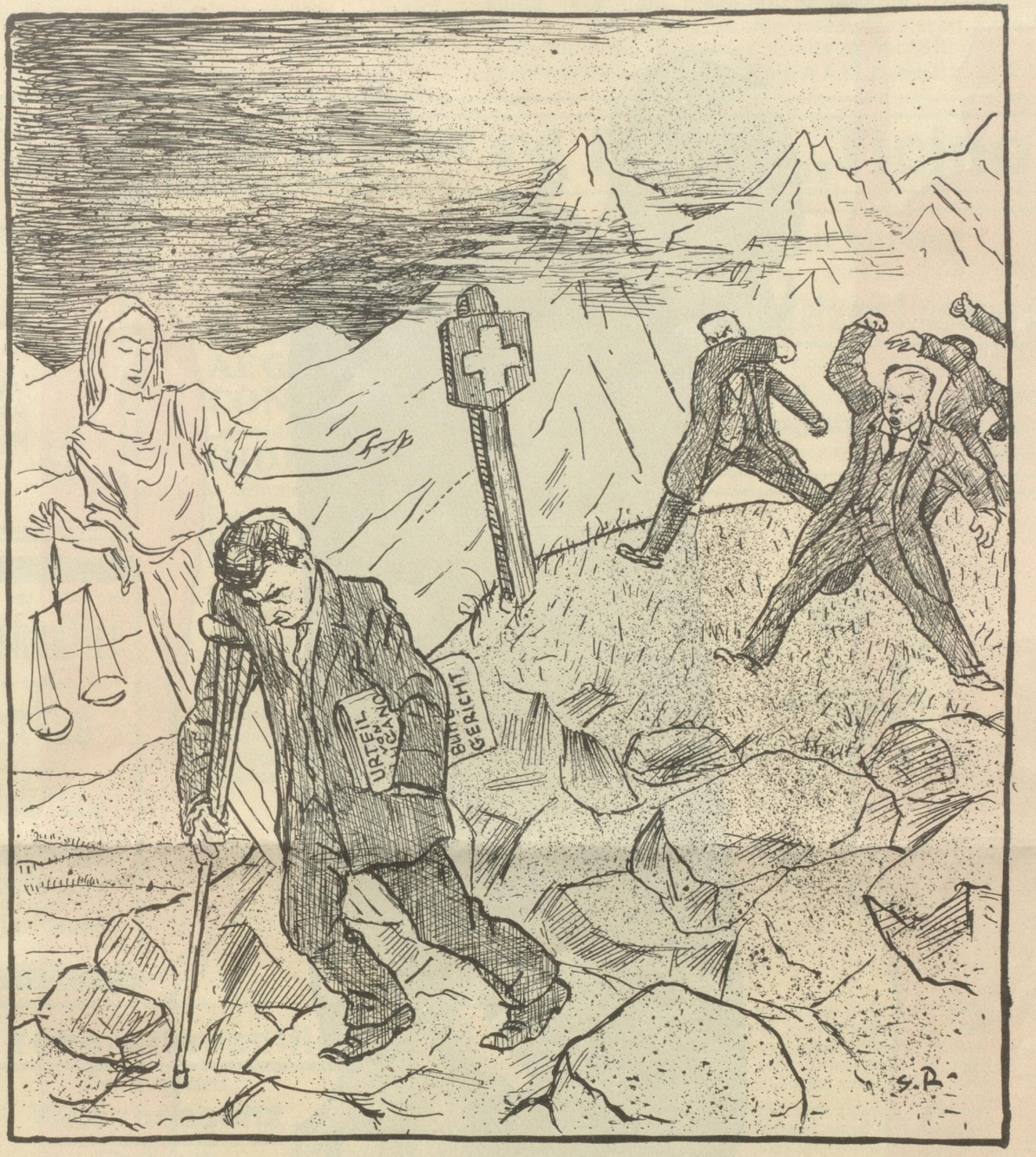
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausweisung von Bassanesi durch den Bundesrat

Gr. Rabinovitsch



Schweizerische Justizia: „Für diese Tat bin ich nicht verantwortlich."

auf das Gehörn zahmer Rehböcke ausgehen, sondern ausschließlich ihren menschlichen Widersachern die Köpfe abschneiden, welche dann, gutgeräuchert und wohlpräpariert eine wahrhaft ehrenvolle Trophäe bilden. — Unsere Bauriet-Helden sollten zu diesen Primitiven in die Schule geschickt werden. Ihre Köpfe wären eine Zierde für den rauchigen Kraal eines Fidschi-Häuplings, während sie bei uns wahrlich keinen Staat machen können. — Für den Fall, daß einer unerwarteter Weise seinem Schicksal entgehen sollte, besteht die Hoffnung, daß er dort unten so viel Kultur erworben, daß er hinfort nicht mehr in sinnloser Mordlust seinen Weidmanns Ehrgeiz austoben werde. Wenn er unbedingt ein Gehörn haben will, soll er heiraten.

Wir betonen im Nachsatz, daß wir aus Jägerkreisen auf den barbarischen Unfug hingewiesen worden sind. Gerade der seriöse Jäger hat alles Interesse daran, daß solche Zustände gegeißelt und wo möglich unterbunden werden. Die Red.

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
U. A. MISLIN, Direktor.

Unser kleiner Max sieht, wie eine Negerin ihr Kind nährt.

„Du Mutti," sagt er, „das Baby hats gut, das bekommt Schokolade!"

*

„Sind Er dänn au im Chrieg gsi?"

„Si — si! Je bin au gsi. Abr nict lang. Soldate mier marschierre, lang, lang. Do füße auf mol vo all Siite, unte, obe, krach, piffpaffpuff sacramento! Nit lang studiert, Gwehr furt smiera und maledetto! Furi caiba sneller als wie a Kugle; lieber füf Minuta slecta Ccaib, als sini Lebtag caput si!" —